

Vereinbarung
zwischen den
Thüringer Hochschulen
zum Diversitätsnetzwerk der Thüringer Hochschulen

Verstetigungsphase 01.01.2024 – 31.12.2025

Präambel

Die Förderung von Vielfalt und Chancengerechtigkeit stellt ein bereicherndes Potential für Hochschulen in Lehre, Forschung, Transfer und Verwaltung dar. Im Bereich der Bewerbung von internationalen Studierenden und Fachkräften hat das Thema in den vergangenen Jahren in Thüringen deutlich an Relevanz gewonnen. Die Mitglieder der TLPK bekennen sich mit Beauftragung einer*ines Diversitätsbeauftragten* an jeder Hochschule sowie mit der Einrichtung einer standortübergreifenden gemeinsamen Einrichtung (gemäß § 7 Abs. 5 ThürHG) zum Thema Diversität und unterstreichen damit die Bedeutung von Vielfalt und Chancengerechtigkeit für die Entwicklung der Thüringer Hochschulen im internationalen Wettbewerb.

Die vorliegende Vereinbarung ist bis zum Ende der Rahmenvereinbarung V ausgerichtet (Gültigkeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2025). Bis dahin soll ein Konzept zur organisatorischen und strukturellen Zusammenführung des Diversitätsnetzwerkes und des Thüringer Kompetenznetzwerk Gleichstellung (TKG) vorliegen. Auf Grundlage des Konzeptes soll dann über die Form der weiteren Verstetigung entschieden werden.

1. Ziele und Aufgaben des Thüringer Netzwerk „Diversität der Thüringer Hochschulen“

Das Handlungsfeld Diversität umfasst einen breiten und vielfältigen Aktionsraum, den die Hochschulen auch weiterhin entsprechend ihrer strategischen Ausrichtung mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen ausfüllen sollen. Gleichzeitig wird mit der Einrichtung eines hochschulübergreifenden Diversitätsnetzwerkes ab Oktober 2023 die Zusammenarbeit der Hochschulen intensiviert und nützliche Synergieeffekte erzeugt. Die Verstetigung des Netzwerkes schließt einer erfolgreich evaluierten zweijährigen Pilotphase an (2021 bis 2023). Die Ziele des Diversitätsnetzwerkes wurden wie folgt konkretisiert:

- Fortsetzung der hochschulübergreifenden Zusammenarbeit im Aufgabenfeld Diversität
- Regelmäßige Verständigung der Diversitätsbeauftragten im Rahmen eines Forums zu Bedarfen und Anliegen
- Konzeption und Umsetzung von hochschulübergreifenden Projekten
- Vernetzung auf bundesweiter Ebene

2. Struktur des Netzwerkes

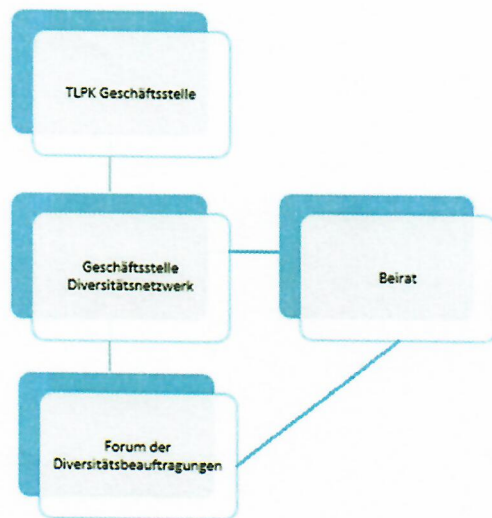
Dem Netzwerk gehören zehn Hochschulen an:

- | | |
|----------------------------------|---|
| • Fachhochschule Erfurt | • Friedrich-Schiller-Universität Jena |
| • Universität Erfurt | • Hochschule Nordhausen |
| • Duale Hochschule Gera-Eisenach | • Hochschule Schmalkalden |
| • Technische Universität Ilmenau | • Bauhaus-Universität Weimar |
| • Ernst-Abbe-Hochschule Jena | • Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar |

Aufbau des Netzwerkes

Die beteiligten Hochschulen haben sich auf die Einrichtung einer Geschäftsstelle sowie eines wissenschaftlichen Beirates geeinigt. Die Geschäftsstelle koordiniert administrativ-organisatorisch das Forum der Diversitätsbeauftragten sowie den Beirat. Die Geschäftsstelle des Diversitätsnetzwerkes ist fachlich und organisatorisch an die Geschäftsstelle der TLPK angebunden.

Die Governance-Struktur des Netzwerks gliedert sich daher wie folgt:



Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Diversitätsnetzwerks stellt die zentrale Organisationseinheit des Netzwerks dar und bildet die Schnittstelle zwischen dem Beirat und dem Forum der Diversitätsbeauftragungen. Sie unterstützt und begleitet die Mitglieder des Forums bei der Umsetzung hochschulübergreifender Konzepte und koordiniert die wissenschaftliche Beratung des Netzwerks durch den Beirat und den Austausch zwischen Forum und Beirat. Sie berichtet den Mitgliedern der TLPK regelmäßig über die Tätigkeiten des Netzwerks.

Aufgaben der Geschäftsstelle:

- Koordination und Organisation des Forums der Diversitätsbeauftragungen;
- Ermittlung fachspezifischer Bedarfe, Ableitung und Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Forum;
- Unterstützung der Diversitätsbeauftragungen bei der Umsetzung gesetzlicher Regelungen;
- Konzeptentwicklung zur weiteren Ausgestaltung des gemeinsamen Netzwerkes unter Berücksichtigung verschiedener Diversitätsdimensionen;
- Unterstützung der administrativ-organisatorischen Arbeit des Beirates des Netzwerks;
- Schnittstellenkommunikation mit dem Beirat sowie der TLPK-Geschäftsstelle;
- Jährlicher Bericht über die Aktivitäten des Netzwerks an die Mitglieder der TLPK;
- Sitzungsmanagement des Forums und des Beirats;
- Organisation von hochschulübergreifenden Veranstaltungen;
- Öffentlichkeitarbeit und Marketing.

Das Forum der Diversitätsbeauftragungen

Das Forum bildet die Austauschplattform für die Diversitätsbeauftragungen und ermöglicht unter Beachtung und Bewahrung unterschiedlicher Profile und Schwerpunktsetzungen der Thüringer Hochschulen im Bereich der Diversität eine hochschulübergreifende Zusammenarbeit. In der Regel finden die Treffen des Forums ein- bis zweimal pro Semester auf Einladung der Geschäftsstelle des Netzwerks

statt. Präsenzveranstaltungen wie auch digitaler Austausch sind dabei möglich. Bei Bedarf können zusätzliche Treffen vereinbart werden. Die Diversitätsbeauftragungen werden für die Teilnahme an den Treffen von ihren weiteren Tätigkeiten an ihren Hochschulen freigestellt. Für anfallende Reisekosten werden ihnen die entsprechenden Mittel durch ihre Hochschule bereitgestellt.

Aufgaben des Forums der Diversitätsbeauftragungen:

- Regelmäßige Treffen zur hochschulübergreifenden Zusammenarbeit der Diversitätsbeauftragungen;
- Verständigung zu Bedarfen und Herausforderungen und gegebenenfalls gemeinsame Bearbeitung;
- Konzeption und Umsetzung gemeinsamer Vorhaben;
- Jährliche Berichterstattung an den wissenschaftlichen Beirat des Netzwerks.

Der wissenschaftliche Beirat

Die Entwicklung des Diversitätsnetzwerks wird durch einen wissenschaftlichen- Beirat unterstützt. Dem Beirat soll die Funktion eines „Critical Friend“ zukommen und aus bis zu sechs stimmberechtigten Mitgliedern bestehen, die bereits Expertise im Aufgabenfeld Diversität und Erfahrung in hochschulpolitischen Zusammenhängen aufweisen. Der Beirat arbeitet hierbei eng mit der TLPK und den Diversitätsbeauftragungen der Thüringer Hochschulen zusammen und kann sich bei Bedarf auch weitere externe Expertise einholen. Ein durch die TLPK bestimmtes Mitglied der Präsidien der Thüringer Hochschulen kann bei Bedarf dem Beirat als ständiges Mitglied mit beratender Stimme entsendet werden. Über den Bedarf entscheiden die Mitglieder der TLPK.

Der Beirat wählt aus seinen Reihen ein Sprecherteam (Leitung, Stellvertretung). Der Beirat berichtet der TLPK einmal jährlich über seine Tätigkeit.

Aufgaben des wissenschaftlichen Beirats

- Formulierung von fachlichen Stellungnahmen und Empfehlungen für die TLPK und das Forum der Diversitätsbeauftragten bezüglich des Umgangs mit Vielfalt an den Thüringer Hochschulen. Im Fokus sollen dabei Fragen stehen, die von übergeordneter strategischer Relevanz sind, verschiedene Dimensionen von Diversität betreffen und eine standortübergreifende Bedeutung aufweisen.
- Erarbeitung von Empfehlungen für die organisatorische Weiterentwicklung des Diversitätsnetzwerks. Zielstellung ist dabei die Zusammenführung mit dem Thüringer Kompetenznetzwerk Gleichstellung (TKG). Ein erster Konzeptentwurf hierfür soll der TLPK bis Ende 2024 vorgelegt werden.
- Begleitung und Auswertung von möglichen hochschulübergreifenden Aktivitäten und Maßnahmen im Aufgabenfeld Diversität.
- Bedarfsweise Begutachtung von ausgewählten diversitätsbezogenen Aufgaben / Aufgabenbereichen der Thüringer Hochschulen in Rückkoppelung mit der TLPK und dem Forum der Diversitätsbeauftragten.
- Entgegennahme des Jahresberichts des Forums der Diversitätsbeauftragten.

Weimar, den 07.12.2023



Prof. Dr. Walter Bauer-Wabnegg
Präsident



Prof. Dr. Frank Setzer
Präsident



Prof. Dr. Burkhard Utecht
Präsident



Prof. Dr. Kai-Uwe Sattler
Präsident



Prof. Dr. Christoph Steinbeck
Vizepräsident für Digitalisierung



Prof. Dr. Steffen Teichert
Präsident



Prof. Dr. Jörg Wagner
Präsident



Prof. Dr. Gundolf Baier
Präsident



Prof. Peter Benz
Präsident



Prof. Anne-Kathrin Lindig
Präsidentin